

Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 257-2017
Vorstossart: Postulat
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2017.RRGR.687

Eingereicht am: 20.11.2017

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: Sommer (Wynigen, FDP) (Sprecher/in)

Weitere Unterschriften: 0

Dringlichkeit verlangt: Ja
Dringlichkeit gewährt: Ja 23.11.2017

RRB-Nr.: vom
Direktion: Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert
Antrag Regierungsrat:



Neubau Campus der Berner Fachhochschulen als PPP-Projekt realisieren

Der Regierungsrat wird beauftragt abzuklären, ob der Neubau des BFH-Campus im Weyermannshaus nicht mit einer Public-Private-Partnership-Lösung ausgeführt werden kann.

Begründung:

Der Neubau des Campus im Weyermannshaus-Ost wäre mit seinen min. 35 000 m² HNF ein ideales Objekt für eine PPP-Lösung. Mit der Ausschreibung unter genau spezifizierten Anforderungen bekommt der Kanton Bern die Möglichkeit, die eingegangenen Offerten nach gewählten Kriterien zu jurieren und das beste Gesamtangebot auszuwählen. Damit würde die Berner Fachhochschule ein Gebäude erhalten, dessen Kosten sich mit Mietzins, Betriebskosten und Baurechtszins genau budgetieren lassen.

Die Lösung wäre ganzheitlich, da sowohl das Bauland als auch das Gebäude gemietet sind. Nach Ablauf des Baurechts ist für den Kanton eine klare Situation gewährleistet: Entweder läuft der Mietvertrag aus oder er kann zusammen mit dem Baurechtszins verlängert werden – je nachdem wie der Bedarf der Berner Fachhochschule dann aussehen wird.

Für dieses Vorgehen muss die Planung spezifisch für eine PPP-Lösung vorbereitet werden, und die Submission wird für einen Investor mit Planer und Betriebsgesellschaft erstellt. Dabei könnten erste Erfahrungen aus dem PPP-Projekt mit dem kantonalen Verwaltungszentrum in Burgdorf herangezogen werden.

Begründung der Dringlichkeit: Die Genehmigung des Planungskredits ist auf März 2018 terminiert. Die Art des Ausschreibungsverfahrens muss bis zu diesem Zeitpunkt geklärt werden.